

ISAR Klinikum automatisiert Dokumentenausgang

Ausgangssituation

Als Teil der Münchner Medizingeschichte, eröffnete 2008 das ISAR Klinikum. Die hochmoderne medizinische Einrichtung umfasst 240 Betten und die Fachbereiche Allgemeine-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie, Anästhesie, Brustchirurgie, Gastroenterologie, Gefäßchirurgie, Kardiologie, Neurochirurgie, Orthopädie, Plastische und Rekonstruktive Chirurgie, Radiologie und Urologie. In den unterschiedlichen Fachbereichen sind über 730 MitarbeiterInnen beschäftigt. Das ISAR Klinikum vereint unter einem Dach, die ambulante und stationäre Versorgung durch die Isar MVZ GmbH und Isar Kliniken GmbH.

Die Herausforderung

Das Klinikum stand vor der Herausforderung einheitliche Versandstrukturen über alle Fachbereiche zu schaffen. Dazu mussten die Abläufe in den jeweiligen Abteilungen im Einzelfall betrachtet werden. Die MitarbeiterInnen in den jeweiligen Fachbereichen mussten bis dato die Ausgangspost aufwändig nach dem Drucken, händisch Sortieren, Falten, Kuvertieren und in die Postkiste legen.



Neben Inlandspost fällt täglich Auslandspost an. Es kam nicht selten vor, dass Briefe die ins Ausland verschickt werden sollten, mit dem Porto Inland frankiert wurden. Diese Briefe wurden zurückgeschickt

und mussten erneut bearbeitet werden. Zudem war eine Trennung nach Kostenstellen je Fachabteilung nicht möglich. Das hatte zur Folge, dass die kompletten Portokosten bei der Isar Kliniken GmbH hängen blieben.

Der zeit- und kostenintensive, manuelle Aufwand in den einzelnen Fachabteilungen musste dringend optimiert werden. Im schlechtesten Fall war ein Brief, eine Rech-

nung oder ein OP-Bericht etc. erst nach fünf bis sechs Tagen, nachdem dieser in den Postausgang gelangte, beim Empfänger. Das hängt damit zusammen, dass die Post gegen 16.30 Uhr abgeholt wird. Unter Umständen, kommen aus den Fachabteilungen erst später am Nachmittag die Briefe und Berichte, sodass diese erst am nächsten Werktag abgeholt werden.

Im Schnitt fallen täglich mindestens 350 Ausgangsbriefe an. Der größte Teil der Ausgangspost kommt aus den unterschiedlichen Fachbereichen.

Diese versenden täglich

- » **Arztbriefe,**
- » **OP-Berichte,**
- » **Laborbefunde und andere**
- » **medizinische Unterlagen,**

die an Patienten, niedergelassene Ärzte oder an andere Krankenhäuser versenden werden. Darüber hinaus werden Patientenabrechnungen verschickt.

Sämtliche Dokumente und Korrespondenz, sollten ohne den Aufwand des eigenen Druckens, Kuvertierens, und Sortierens in den korrekten Postversand gehen.



“ Die Zeitersparnis durch die ePostBox Hybridpostlösung ist unbezahlbar. ”

Ulrich Schmitz, Leiter Patientenverwaltung / interne Logistik der Isar Kliniken GmbH



Die Lösung

Auf Empfehlung im Kollegenkreis, ist Herr Schmitz, Leiter Patientenverwaltung des ISAR Klinikums in 2019 auf Compador aufmerksam gemacht worden. **Nach zwei Jahren nutzen 90 Prozent aller Fachbereiche die ePostBox.** Darunter auch die Abteilung Überleitungsmanagement, die Rehas für die Patienten plant. Aufgrund der Anzahl der Fachabteilungen und deren Besonderheiten sowie der Anzahl der MitarbeiterInnen, erfolgte die Umstellung schrittweise. Die Abteilung Patientenabrechnung hat im sechsmonatigen Pilotprojekt mit der ePostBox begonnen. Nach der erfolgreichen Testphase wurde die ePostBox über alle Fachbereiche nach und nach ausgerollt. Die ePostBox wurde selbst bei den anfänglichen Skeptikern gut angenommen.

Durch die einfache und intuitive Benutzeroberfläche verlief die Einführung in den einzelnen Fachabteilungen reibungslos. Der Versand der unterschiedlichen Dokumente erfolgt je Fachabteilung aus verschiedenen Systemen. Der größte Teil der Dokumente kommt aus dem Krankenhausinformationssystem (KIS). Das sind Rechnungen an Patienten für die stationäre Unterbringung, Wahlleistungen oder gesetzliche Zuzahlungen. Im KIS ist ein Programm Arztbriefschreibung integriert. Darin wird der größte Teil der Entlassungs-, OP-Berichte, Befunde oder sonstige Dokumente erstellt. Darüber hinaus gibt es noch das Ambulanzprogramm für das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ).

Die ePostBox lässt sich über den Druckertreiber aus jeder Anwendung heraus und in jeder Fachabteilung nutzen. Die Dokumente werden je Fachabteilung in einen Sammelordner geladen und **datenschutzkonform** an die ePostBox übergeben. Somit entfällt die Pflege einzelner Mitarbeiteraccounts bei personellen Veränderungen. Die Dokumente haben einen Patienten- oder Fallbezug und werden je Fachabteilung separat bearbeitet, dadurch ist keine Sortierfunktion notwendig.

Die volle Transparenz bietet die individuelle Verwaltung der **Benutzergruppen und Kostenstellen**. Durch die Sammelordner der einzelnen Fachabteilungen, können diese einer jeweiligen Kostenstelle zugeordnet werden. Dem entsprechend bietet die ePostBox auch für das Controlling einen erheblichen Vorteil. Durch die Benutzergruppen je Fachabteilung können jetzt die Kosten für die Klinik und das MVZ getrennt werden.

Alle Dokumente werden entsprechend der Vorgaben der Fachabteilungen zentral ausgedruckt, kuvertiert, die Briefe frankiert, sortiert und dann der Post zur Zustellung übergeben. Durch die ePostBox, hat das ISAR Klinikum eine **einfache und schnelle Lösung**. Post, die zuvor Tage unterwegs war, ist in den meisten Fällen bereits am nächsten Werktag beim Empfänger.

ISARKLINIKUM
MEHR ALS EINE KLINIK

Branche: Gesundheitswesen
URL: www.isarklinikum.de

Vorteile für das ISAR Klinikum

- ✔ Zeitersparnis durch automatisierte Druck- und Versandprozesse
- ✔ Kostenstellenzuordnung
- ✔ Ressourcenschonend (personell und materiell)



20
Jahre
Erfahrung im Briefdienst

Umweltbewusstes
Unternehmen

Mitglied
Der
Mittelstand.
GVNW

VeR
Verband elektronische Rechnung

Wollen Sie mehr erfahren?

Kontaktieren Sie uns

☎ 030 31 99 265-0

✉ sales@epostbox.de

🌐 www.epostbox.de



Wir hosten nur
auf Servern in
Deutschland

Die ePostBox ist eine Marke der Compador Dienstleistungs GmbH

epostbox.de